

Linth-Zeitung

linthzeitung.ch Mittwoch, 21. Juli 2021 | Nr. 167 | AZ 8730 Uznach | CHF 3.50

INSERAT



INSERAT

Wir liefern keine Medikamente. Sondern medizinisches Fachwissen.
Helfen Sie mit: solidarmed.ch

LEBEN

Training nach Puls: Das Herz ist bei sportlichen Aktivitäten ein guter Taktgeber. Experten erklären, was zu beachten ist. **SEITE 14**

NACHRICHTEN

Überraschungs-Präsident: Pedro Castillo hat sich in Peru gegen die politische Elite durchgesetzt. **SEITE 16**

SPORT

Neue Besen kehren gut: Giorgio Contini hat bei den Grasshoppers eine neue, aber keine einfache Aufgabe angetreten. **SEITE 21**

Stadt macht Rolle seitwärts im Feuerwehrknatsch

Die Feuerschutzkommission von Rapperswil-Jona hebt Massnahmen gegen vier beschuldigte Feuerwehrleute auf. Stattdessen sollen sie «ordentlich» aus der Feuerwehr entlassen werden.

von Pascal Büsser

Neue Wendung im Feuerwehrknatsch in Rapperswil-Jona: Die Feuerschutzkommission hebt Massnahmen gegen vier Feuerwehrleute auf. Dies geht aus einem Beschluss hervor, welcher der «Linth-Zeitung» vorliegt.

Die vier waren degradiert und von Funktionen enthoben worden. Sie hatten das Kommando nicht darüber informiert, dass drei von ihnen mittels einer privaten Firma an den Schulen der Stadt Erste-Hilfe-Kurse anboten,

welche die Feuerwehr eingestellt hatte. Einer der Beschuldigten ist bloss der Ehemann einer Involvierten.

Die Feuerwehrleute sind seit Frühling 2020 vom Feuerwehrdienst suspendiert. Anfang dieses Jahres gingen sie mit einer Homepage an die Öffentlichkeit, wo sie die Vorfälle detailliert aus ihrer Sicht schilderten. Gleichzeitig kündigten sie ein Referendum gegen das neue Feuerschutzreglement an, das in inzwischen mit knapp 1300 Unterschriften zustande kam (die «Linth-Zeitung» berichtete).

Wie nun Recherchen zeigen, wurde den vier Feuerwehrleuten am 8. Juli

die «ordentliche administrative Entlassung aus dem Feuerwehrdienst» per Ende Jahr mitgeteilt. Dies, weil drei von ihnen dann über 50 sind und damit ihre «ordentliche Dienstpflicht» erfüllt haben. Sie würden nicht mehr benötigt. Beim vierten werden gesundheitliche Gründe geltend gemacht, die gegen ein weiteres Mitwirken sprechen. Zudem wird den Beteiligten zur Last gelegt, den Konflikt an die Öffentlichkeit getragen zu haben.

Den Beschluss zu den Massnahmen, um die seit rund anderthalb Jahren ein rechtliches Verfahren läuft, widerruft die Kommission. Die Degradierung

gen sowie der Entzug von Funktionen sei aufgrund der Entlassung nicht mehr relevant, sagt sie sinngemäss.

Weiterer Rekurs steht im Raum

Die Betroffenen wollen das nicht hinnehmen. «Zwar werden alle Massnahmen gegen uns aufgehoben, trotzdem sollen wir aus der Feuerwehr entlassen werden», sagt Peter Hunziker, Sprecher der Betroffenen. Für die andere Seite gebe es dagegen keinerlei Konsequenzen. «Das stimmt für mich so nicht.» Offen sind auch finanzielle Fragen rund um das rechtliche Seilziehen.

KOMMENTAR UND BERICHT SEITE 3

Kontrolle artet aus

Mindestens 20000 Franken Geldstrafe muss ein renitenter Autofahrer bezahlen. Er hat nach einer Reifenpanne vier Polizeibeamte dermassen hart angegangen, dass sie Privatklage einreichten. Zwei von ihnen hatten den Beschuldigten mitten in der Nacht in einem Joner Quartier kontrolliert. Diese Kontrolle lief aus dem Ruder. Und nun steht der Beschuldigte vor grossen Problemen. (wyf) **REGION SEITE 2**

Wasser rein statt raus

In Stäfa hatte das Hochwasser besonderen Einfluss auf den Segelclub. Wegen des hohen Pegels drohte das Clubhaus zu kippen. Eine mögliche Gegenmassnahme war, den Keller zu fluten – um das Gebäude schwerer zu machen und so zu vermeiden, dass es vom Wasser einseitig gelupft wird. (lz) **ZÜRICH SEITE 13**

Merkel sichert Soforthilfe zu

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel hat binnen weniger Tage zum zweiten Mal die Hochwassergebiete in der Eifel besucht und den Betroffenen unbürokratische Soforthilfe zugesagt. Man werde alles daran setzen, «dass das Geld schnell zu den Menschen kommt», sagte die Regierungschefin am Dienstag in der stark vom Hochwasser beschädigten Stadt Bad Münstereifel in Nordrhein-Westfalen. Immer deutlicher treten derweil die Schäden an der Infrastruktur zutage – mit zerstörten Strassen, Bahngleisen, Brücken, Mobilfunkmasten, Strom-, Gas- und Trinkwasserleitungen. Weiter angespannt bleibt die Situation auch im Stadtteil Blessem. Dort hatte vergangene Woche ein gewaltiger Erdbeben Strassen und Häuser mitgerissen. Es gebe eine Sicherheitszone von 100 Metern rund um die Abbruchkante, hiess es am Dienstag. Dennoch sollen viele Bewohner in den kommenden Tagen zeitweise in ihre Häuser zurückkehren dürfen, um ihr Hab und Gut zu sichern. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 15**

Wild entschlossen
Parallelen: Für Profi-Triathlet Ruedi Wild ist ein Ironman wie ein Schnelldurchlauf durchs Leben. In beidem verfolgt der Zürcher seine Ziele konsequent. **SPORT SEITE 12**

Wetter heute
Linthgebiet



14°/ 27°
Seite 23

Inhalt

Region	2	Nachrichten	15
Todesanzeigen	9	Sport	18
Sport Region	12	TV-Programm	22
Zürich	13	Wetter / Börse	23
Leben	14	Letzte	42

Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226 (Ortsstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Tel. 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-2)
Insere Somedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11, E-Mail: rapperswil.promotion@somedia.ch



INSERAT

ELVIS
DAS MUSICAL
Landquart, Forum im Ried
Fr. 1. April und Sa. 9. April 2022
Vorverkauf: www.Ticketcorner.ch | Infos: www.NiceTime.ch

Lehrstellencheck.ch
Das neue Lehrstellenportal der Südostschweiz